

DRACHEBÄRG ZYTIG

Zeitung der Gemeinde Beatenberg



St. Beatus-Höhlen

„Beatushöhlen mit neuem Gesicht“

vm. Seit anfangs 2010 ist Michael Rupp (35) aus Sigriswil neuer Geschäftsführer der St. Beatushöhlen. Er sieht den „Ort der Kraft, der Mystik und der Natur“ als einmaliges Natur- und Familienerlebnis, das mit neuen Angeboten zu einem „Muss“ für jeden Gast im Berner Oberland werden soll.

Michael Rupp hat ursprünglich Zimmermann gelernt, sich in verschiedenen Gebieten weitergebildet, einige Jahre beim VBS und zuletzt im Betrieb seines Vaters in Sigriswil gearbeitet. Die Aufgabe als Geschäftsführer der St. Beatushöhlen hat er anfangs Januar aufgenommen. Er freut sich auf die Eröffnung der Höhlen am Sonntag, 28. März und den Kontakt mit den Gästen aus aller Welt. Auch die Zusammenarbeit mit Tourismuspartnern, Gewerbe, Behörden und Bevölkerung ist ein wichtiger Teil seiner Arbeit.

Bereits für diese Saison hat Michael Rupp ein neues Angebot geschaffen: das Abendprogramm, bestehend aus einer Führung durch die Höhlen (letzte Führung um 19.30 Uhr) und einem Nachtessen mit musikalischer Unterhaltung. „Damit wollen wir den Gästen ein neues Gesamterlebnis bieten. Sie können an diesem traumhaften Ort die wunderbare Stimmung am Abend, den Blick auf See und Berge genießen.“ Dieses Angebot wird am 15. und am 29. Juli, am 12. und 26. August angeboten. Die Rückfahrt um etwa 23 Uhr mit dem Bus Richtung Interlaken und Thun ist sichergestellt. Michael Rupp ist gespannt: „Das Abendprogramm ist ein Versuch. Bei grosser Nachfrage werden wir es ab der nächsten Saison erweitern.“



Im Rahmen des Schweizerischen Geologietages am 29. Mai wird der in Unterseen wohnhafte Höhlenforscher Philippe Häuselmann eine geologische Führung mit Vortrag anbieten. Dafür ist

eine Anmeldung nötig, da die Anzahl der TeilnehmerInnen beschränkt ist (033 841 16 43). Weiter gibt es interessante Angebote für Gruppen, Firmen, Vereine. Planen Sie einen speziellen Anlass mit Seminar, Höhlenführung, Essen,...? Erkundigen Sie sich, die St. Beatushöhlen haben auch für Sie das passende Angebot.

Weitere Anlässe finden Sie neben diversen nützlichen Infos auf der Homepage

www.beatushoehlen.ch.

Kontakt
info@beatushoehlen.ch
oder 033 841 16 43.

Die Beatushöhlen sind täglich geöffnet. Führungen etwa alle 30 Minuten.

INHALT

Umbau Berghaus Niederhorn	2
50 Jahre Gloria	3
Theater 5./6. Klasse	4
Am Vasalauf	5
Gratulationen	7
Beatenberger Porträt	10



Umbau Berghaus Niederhorn

Die Sportbahn AG plant einen Neu- und Umbau des in die Jahre gekommenen Berghauses. Ganz neu gebaut werden der Selbstbedienungstrakt und die Terrasse. Der bisherige „Schlauch“ mit Wartsaalatmosphäre wird ein modernes Selbstbedienungsrestaurant mit grandioser Aussicht und guter Atmosphäre. Die Küche wird nach den geltenden Vorschriften umgebaut und das Restaurant mit Bedienung im Berghaus wird sanft renoviert. Der Umbau beginnt nach Ostern und dauert bis voraussichtlich im November. Während der Bauzeit bleibt das Niederhorn wie gewohnt mit der Gruppenumlaufbahn erreichbar. Das Berghaus Niederhorn ist während der ganzen Zeit geöffnet und bietet ein reduziertes Angebot an (kleine Karte). Wanderwege und Trottibetrieb sind durch den Umbau nicht eingeschränkt. Zu Beginn der Wintersaison wird der neue Betrieb mit einem grossen Fest eröffnet werden. Wir freuen uns auf das neue Berghaus mit der grandiosen Aussicht...

Verena Moser, GL SBN

Flugbetrieb Neu- und Umbau Berghaus Niederhorn

Da der Materialtransport mit einer Transportseilbahn sowie ein Kranbetrieb wegen der Richtstrahlantennen der Sendeanlage Niederhorn nicht möglich sind, erfolgt dieser per Helikopter.

Geflogen wird je zur Hälfte ab den Umschlagplätzen Grön (Gemeinde Sigriswil) und Bodenmatte (Gemeinde Beatenberg).

Auf den Zufahrtstrassen zu diesen Umschlagplätzen ist mit Mehrverkehr zu rechnen. Durch eine rationelle Bauweise und mit konzentrierten Flugaktionen wird alles unternommen, um die Anzahl der Rotationen auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Hauptlärmbelastung erfolgt in den Monaten April, Mai und Juni. Flugzeiten bis Ende Mai von 09.00 bis 17.00 Uhr und ab Juni 08.00 bis 17.00 Uhr, Mittagspause von 12.00 bis 13.00 Uhr.

Für die Lärmbelastung der unumgänglichen Flugbewegungen bitten wir um Verständnis.

Kontaktperson: Hugo Birri 079 656 02 29.

Neue Adressen

Auf ausdrücklichen Wunsch der Post Beatenberg informieren wir an dieser Stelle nochmals über die neue Adressierung von 2009. Im Rahmen von übergeordneter Gesetzgebung von Bund und Kanton mussten die Adressen in Beatenberg angepasst werden. Der Gemeinderat hat eine komplette Neuadressierung mit neuen Strassennamen und durchgehenden Hausnummern abgelehnt. Stattdessen wurde eine sanfte Anpassung der traditionellen Adressierung vorgenommen. Insbesondere mussten nicht eindeutige Adressen infolge Mehrfachverwendung gleicher Namen angepasst werden. So konnten die überlieferten Flurnamen grösstenteils erhalten werden. Auch die selbst gewählten Chaletnamen können weiterhin verwendet werden. Ihre neue gültige Adresse finden Sie zum Beispiel auf dem Couvert mit dem Abstimmungsmaterial oder bei den Unterlagen der Steuerverwaltung. Sie besteht aus Zusatz (Chaletname), Strasse (Flurname), Nummer (= GVB-Nr.), Postleitzahl und Ort. Wir bitten Sie, zukünftig die neuen gültigen Adressen zu verwenden. Besten Dank.

Datensperre auf der Gemeinde

Mit der Umstellung auf die elektronische Datenverwaltung in den 90er-Jahren hatten alle Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit, ihre Daten auf der Gemeindeverwaltung sperren zu lassen. Die Gemeindeverwaltung verwendet alle Daten nur zum internen Gebrauch und gibt keine Listen zu kommerziellen Zwecken weiter (Datenschutz).

Allerdings erhält die Kirchgemeinde eine Liste mit den Personen, die einen hohen Geburtstag feiern dürfen. Auf dieser Liste fehlen aber natürlich Personen mit einer Datensperre. Das gibt immer wieder Anlass zu Missverständnissen oder Enttäuschung bei den „hohen“ Geburtstagskindern, weil sie dann in der Rubrik „Gratulationen“ auf der Kirchenseite nicht aufgeführt sind.

Wenn Sie also bei den Gratulationen dabei sein wollen, sorgen Sie dafür, dass Ihre Daten auf der Gemeinde nicht gesperrt sind. Auskunft erteilt die Gemeindeverwaltung 033 841 81 21.

Der Gemeinderat

Herzlich Willkommen im Restaurant

Bus-Stop:
post

Chilche Pintli

bei Sämi und Erika Wüthrich

Bei der
Kirche 1934

Steaks vom Grill - Texas Style

Schweizer Spezialitäten

Reservation Tel. 033 841 12 28

www.favorita.ch

ab 7. März: Sonntag ab 18.00 Uhr und Montag ganzer Tag geschlossen.

RESTAURANT BUFFET BEATENBERG

direkt neben der TBN-Bahnstation

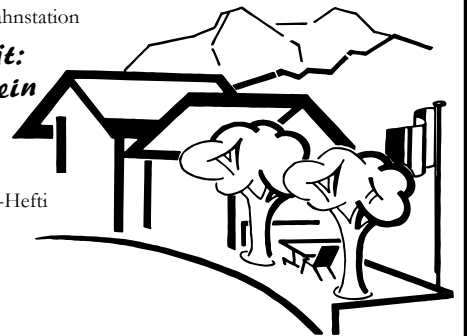
Abendspezialität:
Heisser Stein

Familie
Marianne und Peter Feuz-Hefti
mit Sven und Nina

Telefon 033 841 01 68

Fax 033 841 01 76

Mittwoch Ruhetag



Lebensmittel Bühlmann



Dora Bühlmann

3803 Waldegg/Beatenberg

033 841 11 13

- Milchprodukte
- Lebensmittel
- Fleisch und Käse aus eigener Landwirtschaft
- Auch sonntags von 08.00 - 10.00 Uhr offen
- Früchte
- Belieferung von Lagern



ST. BEATUS-HÖHLEN

Fabelhafte Höhlenwelt

Palmsonntag, 28. März 2010

Wiedereröffnung

Ostersonntag, 4. April 2010

Osterfiguren suchen, Geschenk für die Kinder

Beatushöhlen-Genossenschaft, 3800 Sundlauenen

Tel. 033 841 16 43

Fax 033 841 10 64

www.beatushoehlen.ch

info@beatushoehlen.ch

GEWERBE

Ein Familienbetrieb feiert - 50 Jahre Gloria!



vm. Am 1. April 1960 eröffneten Lintschi und Fritz Oehrli das Restaurant Gloria. Am 1. April 2010 laden Lintschi und Fritz, Jacky und Bernhard Oehrli die Bevölkerung zu einem Nachtessen ein. 50 Jahre Gloria – ein Grund zum Feiern!

Bescheiden und klein hat alles angefangen. 1960 hatte das Gloria nur ein „Sommerpatent“, es durfte nur während sieben Monaten gewirtet werden. Zum Restaurant gehörte aber auch noch ein Usego-Laden. Und Fritz Oehrli betrieb von 1963 bis 83 auch noch seine Schreinerei. Ab 1965 erhielt das Gloria auch das Winterpatent. Zwischen Sommer- und Wintersaison musste der Betrieb allerdings während je eines Monats geschlossen werden. Ferien gab es trotzdem nicht. „Fritz arbeitete in der Schreinerei. Die Kinder waren in der Schule und der Laden war durchgehend geöffnet!“, erklärt Lintschi.

1965 erfolgte der erste Umbau. Es wurde ein grosser Speisesaal angebaut. 1980/81 erfolgte dann der Abbruch des alten und der Bau des heutigen Gebäudes mit

Hotelzimmern. Das Hotel wurde am 21. Dezember 1981 eröffnet und ab diesem Zeitpunkt hatte der Betrieb dann auch ein Ganzjahrespatent. Der Bau des Dorinthotels in den 70er-Jahren hat viel zum Aufschwung des Glorias beigetragen. „Zuerst waren die Bauarbeiter da. Anschliessend kamen die Eigentümer und Gäste des Dorints. Zu ihnen haben wir ein sehr gutes Verhältnis.“ erklärt Fritz. Nach besonderen Erlebnissen gefragt, meint Fritz: „Wir haben eine gute Zeit getroffen. Das Schöne hat überwogen. Mit jedem Umbau haben wir neue Gäste hinzugewonnen, aber auch Gäste verloren. Manche haben das alte, rustikale, enge, aber gemütliche und stimmungsvolle Gloria vermisst.“ Und Lintschi erzählt: „Im Gloria war immer etwas los. Die schönste Zeit war, mit den Einheimischen. Man hat sich getroffen, es wurde viel gesungen, es war einfach lustig und gab ein Fest.“

Bis 1998 führten Lintschi und Fritz das Restaurant und Hotel Gloria. Dann übernahmen nacheinander zwei Pächter den Betrieb für je fünf Jahre. Im Jahr 2007 wollten Oehrli verkaufen.

„Es war alles schon Vertragsfertig. Dann kam Bernhard mit Jacky aus Australien zurück..“

Bernhard war 30 Jahre weg von Beatenberg, er hat überall auf der Welt Berufserfahrung gesammelt und lebte 20 Jahre in Australien. Am 1. November 2007 haben Bernhard und Jacky das Gloria übernommen. „Die Rückkehr war eine gewaltige Umstellung. Der Anfang hier war schwieriger als erwartet. Ich wollte zeigen, was ich gelernt hatte und was ich kann. Die Einheimischen wollten aber wieder das ‚alte Gloria‘. Nun haben wir eine gute Lösung gefunden. Es gibt zwei Angebote: die traditionelle Schweizer Küche und die innovative Küche.“ Wichtig ist Bernhard, dass er nur mit Frischprodukten, nach Möglichkeit aus der Region, arbeitet.

Jacky träumte immer davon, ein kleines Hotel zu führen. In der Schweiz? „Nicht unbedingt. Aber nun haben wir hier in Beatenberg einen wundervollen Ort gefunden. Ich hatte hier von Anfang an ein gutes Gefühl und nun ist es schöner als ich mir erträumt habe.“



Lintschi und Fritz sind sich einig: „Mit Jacky und Bernhard ist es wieder ein wenig ‚unser altes Gloria‘ geworden.“

Das Gloria – ein richtiger Familienbetrieb, nun schon in der zweiten Generation. Wahrlich – ein Grund zum Feiern!

GESUNDHEITSTIPP



Abwarten und Tee-trinken ?

Ja, denn Teetrinken hat äusserst positive Auswirkungen auf den ganzen Organismus. Zum einen muss man sich Zeit nehmen, um den Tee zuzubereiten, und Zeit investieren, um den Tee zu trinken, zu geniessen. In dieser Zeit haben wir Gelegenheit über unsere Gesundheit, über die Zukunft, die Mitmenschen oder was auch immer nachzudenken.

Wie wichtig die Flüssigkeitszufuhr in Form von Tee ist, kann man am Beispiel vom Stoffwechsel erklären. Ein guter Stoffwechsel ist abhängig von Produktion und Ausschüttung der circa 8 Liter Verdauungsssekrete, welche der Körper innert 24 Stunden produzieren muss.

Zu wenig Verdauungssäfte führen zu einer schlechten Aufschlüsselung der Nahrung mit entsprechenden gesundheitlichen Problemen.

Psychische Probleme können sich ebenfalls negativ auf Stoffwechsel und Verdauung auswirken. Eine Entschlackung und Entgiftung unseres Körpers reduziert die Krankheitsanfälligkeit.

Beginnen Sie den Tag mit 3- 4dl Stoffwechseltee heidak. Sie entschlackt das Bindegewebe. Sie beschleunigt den Abtransport von Schlackenstoffen und vermindert so die Bildung zellzerstörender freier Radikale.

Markus Metzger

**Entgiftungskur für 4 Wochen
100g Stoffwechseltee und 50ml
Entschlackungs-spray Spagyrik
für 39.–statt 44.–**

natur  drogerie
metzger gmbh

3803 beatenberg
033 841 12 30 www.naturpur.ch

PS: Unterstützen Sie die Entschlackung mit dem entsprechenden Spagyrikspray.



Qualität liegt
uns am

LULI REXHEPI
Maler- und Gipsergeschäft

Luli Rexhepi
Hälteli 381 D
3803 Beatenberg

076 445 20 20
www.mg-l.net
info@mg-l.net

Maler- und Gipserarbeiten Innen und Aussen Planung und Gestaltung Kreative Maltechniken	Kreative Spachteltechniken Denkmalpflege Spezielle Beschichtungen Spezielle Verputztechniken
---	--

KULTUR / VEREINE / SCHULE


Buchtipps
«Wer bin ich und wenn ja, wie viele?»

Bücher über Philosophie gibt es viele, aber Richard David Prechts Buch «Wer bin ich» ist anders. Beim Lesen dieses Buches befindet man sich auf einem einzigartigen Pfad durch die fast unüberschaubare Fülle unseres Wissens über den Menschen. Was interessiert uns denn mehr als der Mensch?

Wie ein Zusammensetzspiel setzt sich das Bild zusammen, das die Wissenschaften heute vom Menschen zeichnen. Dazu schreibt Precht humorvoll, klug und unterhaltsam. Elke Heidenreich schreibt zu diesem Buch: «Wenn sie dieses Buch lesen, haben sie den ersten Schritt auf dem Weg zum Glück schon getan...»

Viel Vergnügen!

Edith Müller

Stiftungsrat Bibliothek Mediathek

Frauenverein
Einladung Hauptversammlung

Dienstag, 13. April 2010

20.00 Uhr **Pavillon Wydi**

Frau Marietta Burger zeigt Dias unter dem Titel «Engadin spezial». Wir laden alle zu unserer Hauptversammlung ein, ob Mitglied oder Interessentin, und freuen uns über Ihre Andragungen und Ideen.

Der Vorstand

Samariterverein Beatenberg

Mittwoch, 7. April 2010

19:30 Uhr Pavillon Wydi

Monatsübung mit Verena von Allmen und Elsbeth Jaun
Thema: Frühlingsputz / Vergiftungen

Die Samariter und alle InteressentInnen sind herzlich willkommen


ÖPPIS GFRÖITS

Folgende E-Mail hat uns im März erreicht:

Sehr geehrte Damen und Herren
Vielen herzlichen Dank dafür, dass seit einigen Wochen die Langlaufloipe im Rischerli sehr gut präpariert wird!

Wir kommen immer an den Wochenenden und in den Ferien auf den Beatenberg und gehen regelmässig skaten. Zu Beginn der Saison mussten wir jedoch nach Habkern oder Kandersteg fahren, da die Loipe auf dem Beatenberg nicht richtig präpariert war. Seit einiger Zeit wird diese jedoch super unterhalten, so dass wir beim Langlaufen die

Beatenberger Umgebung genießen können.

Wir sind überzeugt, dass es auch anderen Beatenbergern und Touristen so ergeht: Da die Loipe nun präpariert wird, kommen die Gäste, die hier Langlaufen wollen bestimmt auch nächstes Jahr wieder und füllen entsprechend Hotelzimmer und übrige Gästebetten.

Wir freuen uns, dass wir in der nächsten Langlaufsaison gleich zu Beginn auf dem Beatenberg starten könnten.

Auf alle Fälle, allen besten Dank für den Einsatz, der beim Präparieren der Langlaufloipe geleistet wurde!

Freundliche Grüsse

Agnes Walker Steinmann

Ausstellung NMM-Projekte

Die Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klasse arbeiten in den Monaten März und April intensiv an einem Projekt im Fach NMM (Natur Mensch Mitwelt). Ihr Auftrag lautet, selbständig Experimente zu einem selbst gewählten Thema durchzuführen. Die Arbeiten werden von Lehrkräften und externen Personen bewertet.

Die Arbeiten werden am **Donnerstag, 15. April 2010 von 17.00 bis 21.00 Uhr im Kongress-Saal** ausgestellt. Um 19.00 Uhr gibt es eine musikalische Einlage der besonderen Art.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch der Ausstellung

SchülerInnen und LehrerInnen
der 7. bis 9. Klasse

Theater der 5./6. Klasse

Wenn im Saal das Licht ausgeht

E Krimikomödie

Von Alexa Thiesmeyer

Mundart von Manuel Simmen

Ein Abend im Hotel am Meer. Hungrige Gäste treffen ein, doch ein Gewitter zieht auf und verdunkelt den Speisesaal mehr und mehr. Kein Problem – es gibt ja elektrisches Licht. Allerdings nur für Minuten, denn bei Blitz und Donner gehen die Lampen aus! In dem aufgeregten Durcheinander vermisst Tina Toledo plötzlich ihre wertvolle Perlenkette. Ist im Hotel ein Dieb, der die Dunkelheit ausgenutzt hat? Die meisten Gäste sind ziemlich verdächtig. Nach einigen Turbulenzen gelingt es dem berühmten Kommissar Klotzig zwei gesuchte Bankräuberinnen festzunehmen und Tinas Perlen

Der Gemischte Chor Beatenberg und St. Petersburg

So einfach können Begegnungen entstehen. Ein Gesangsensemble aus St. Petersburg gibt Konzerte im Berner Oberland. Ausgewählt wird auch Beatenberg. Ein gemeinsames Konzert mit dem Gemischten Chor Beatenberg in der katholischen Kirche wird am 11. März Tatsache.

Beatenberg begrüsst die russischen Gäste mit Volksliedern aus verschiedenen Regionen der Schweiz. In russischer Sprache schenkt der Rozhdestvo-Chor aus St. Petersburg dem zahlreichen Publikum darauf eine musikalische Sternstunde mit geistlichen und weltlichen Gesängen. Die vier Frauen und vier Männer der Gesangsgruppe verfügen über glockenreine, fachlich ausgebildete Stimmen. Mit dem schweizerischen „Vreneli ab em Gugigsbärg“ und dem russischen „Cherubimhymnus“ lassen die vereinigten Chöre das Konzert ausklingen.

Bei einem Kuchen- und Dessertbuffet werden anschliessend im Pavillon noch allerlei Gedanken ausgetauscht, und auch das Singen wird nochmals zum grossen Vergnügen.

Dori Häsler

aufzuspüren. Wie und wo wird hier noch nicht verraten.

Aufführung am **Donnerstag, 08. April um 20.00 Uhr im Kongress-Saal.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SchülerInnen und LehrerInnen
der 5./6. Klasse

Beatus
Lebensmittel

Am Samstag 03. April gibts auf Ihrem Einkauf doppelte ProBon!!

Wie gewohnt sind wir 365 Tage von 07.00 - 19.00 Uhr für Sie da. Es freuen sich auf Ihren Einkauf Ihr Beatus Lebensmittel Team

Bezahlen Sie Ihren Einkauf bequem, bargeldlos mit Karte!

Gaumenschmaus.
Made by **Dorint**

Büchelalp Beatenberg-Interlaken

Lassen Sie sich bei herrlicher Aussicht auf Eiger, Mönch & Jungfrau kulinarisch von uns verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorint • Blüemlisalp • Beatenberg/Interlaken
Tischreservationen unter: 033 / 841 41 11
E-Mail: info.beatenberg@dorint.com
www.dorint.com

Sie werden wiederkommen.

Ski Club Beatenberg am Vasalauf 2010 vertreten

Der Vasalauf in Schweden fand diesen März bereits zum 87. Mal statt. Mit Melchior Thöni Interlaken, Walter Brunner Matten, Martin und Michael Beer Schwanden b. Brienz, Heinz Heim Meiringen und Urs Zimmermann Beatenberg waren auch sechs Langläufer aus dem engeren Oberland mit dabei. Der traditionelle Lauf in klassischer Technik, Distanz 90km (!), ist für jeden Hobbyläufer, aber auch für manchen Spitzenläufer das absolute „Highlight“ in seiner Sportlerkarriere. Langlaufkenner wissen: Der Vasalauf ist gleichzusetzen mit Wimbledon für Tennisspieler oder dem Lauberhornrennen für Alpinskifahrer. Einziger Unterschied: beim Vasalauf können sich Hobbyläufer und absolute Weltklasseläufer im ein- und demselben Wettkampf messen!

Nach langer Vorbereitungszeit und zahlreichen Trainingskilometern flog unsere kleine Truppe am Freitag, 5. März 2010 Richtung Schweden. Die Reise dauerte mit Flug und Transfers etwa 10 Stunden. Im Hotel Siljan in tief verschneiten Mora, keine 300m vom Ziel entfernt, bezogen wir Quartier. Der Samstag war reserviert für Streckenbesichtigung und Skitests. Die weitläufige, von Birken- und Fichtenwäldern durchzogene Landschaft lässt das Herz jedes Langläufers höher schlagen. Die perfekten Spuren ziehen sich kilometerweit durch das dünn besiedelte, leicht hügelige Gebiet. Mich hätte es nicht gewundert, wenn plötzlich ein



Am Tag vor dem Rennen auf Streckenbesichtigung. (v.l.n.r.) Heinz Heim, Urs Zimmermann, Melchior Thöni, Walter Brunner. Es fehlen auf Grund heimlicher Wachstests (!), Martin u. Michael Beer.

Wolf oder ein Elch die Loipe gekreuzt hätte....

Am Sonntagmorgen war es dann vorbei mit der Idylle. Zuerst gab es früh Tagewacht, das heisst um 03.00 Uhr. Mit dem Bus ging es ins 90 km entfernte Sälen, dem Startort des Vasalaufs. Psychologisch nicht ganz optimal, jeden Kilometer im Bus muss man später zu Fuss, beziehungsweise per Ski wieder zurück! Wenigstens hatten wir prominente Begleitung. Bundesrat Ulrich Maurer fuhr im selben Bus ebenfalls mit uns an den Start. Dies half bei der allgemeinen Startnervosität, die sich langsam aber sicher bereit machte, auch nicht unbedingt weiter!

Beim Start in Sälen drängten sich rund 15000 Läufer bei klirrender Kälte auf die verschiedenen Startfelder. Ich durfte im ersten Drittel starten, das heisst es waren „nur“ 5000 Läufer vor mir, als um Punkt 08.00 Uhr der Startschuss erhallte. Nach knapp einem Kilometer ging es steil den Berg hinauf und die Loipe

verengte sich auf wenige Meter Breite. Nur im Schnecken-tempo ging es vorwärts, bis Kilometer fünf brauchte ich 45 Minuten, noch fehlten 85 km! Ab Kilometer 10 war es dann soweit, dass ein zügigeres Tempo angeschlagen werden konnte. Entlang der Loipe beklatschten Tausende von Zuschauern die Rennläufer. Die Zuschauer waren meist mit „Skitöffs“ unterwegs, nebst dem Langlaufsport wohl die beliebteste Freizeitbeschäftigung der Schweden.

An circa acht Verpflegungsstellen gab es verschiedenste Sportlernahrung. Etwas gewöhnungsbedürftig war allerdings der in Skandinavien weit verbreitete Blaubeersaft, auf schwedisch „Blåbär“, ein Energiegetränk auf natürlicher Basis. Bei zuviel Saft besteht allerdings die Gefahr, dass man kurz hinter eine der dünnen Birken am Loipenrand verschwinden muss.... Zum Glück wurde ich davon verschont. Mit ein, zwei kleineren Durchhängern erreichte ich nach 6 Stunden 23 Minuten das

Ziel in Mora. Meinen Laufkollegen ging es im Grossen und Ganzen ähnlich. Alle kamen wohlbehalten und ohne grössere Zwischenfälle im Ziel an. Unter dem Applaus der Zuschauer fühlte sich auf den letzten 100m jeder „Finisher“ wie ein Sieger. Am Ziel ankommen ist übrigens nicht selbstverständlich, gegen 2000 Läufer erreichten das Ziel nicht, weil sie die Zeitlimite von 12,5 Stunden verpassten oder anderweitige Probleme hatten.

Die Austragung 2010 fand bei perfekten Witterungsverhältnissen statt: Schönes Wetter, Temperatur um die -10 Grad und Pulverschnee. Trotz der langen Distanz von 90km gab es kaum Wachsprobleme. Wer sich ein bisschen in der Materie auskennt weiss, dass dies nicht selbstverständlich ist. Für uns alle war die „Expedition Vasalauf“ ein einmaliges Erlebnis. Nebst einer mit Blåbär-Saft bekleckerten Startnummer, durften wir viele schöne Erinnerungen mit nach Hause nehmen. Zusätzliche Informationen und Ranglisten unter www.vasaloppet.se

Urs Zimmermann



Schwedische Langläuferinnen, die nicht nur durch ihre exzellente Lauftechnik auffallen.....



Hotel • Restaurant

Regina

Beatenberg

Sandra B. & Bendicht Grossniklaus-Kunz
Tel. 033 841 22 66 · Fax 033 841 21 66
E-Mail hotel-regina@quicknet.ch

Bei uns zahlen Sie auch mit WIR



Zimmermann AG
Hoch- und Tiefbau
3803 Beatenberg

033 841 11 37
zimmermann.bau@bluewin.ch

Wissenswertes rund um Ostern

Wissen Sie, wie das Datum von Ostern bestimmt wird? Oder interessiert es Sie, wie das Osterfest entstanden ist, was es mit dem Osterlamm und den Osterhasen auf sich hat? Hier ein paar Antworten

Osterfest

Als gesichert gilt, dass das christliche Osterfest seine Wurzel nicht in der germanischen Welt, sondern im jüdischen Pessach hat. Dieses Fest zum Gedenken an den Auszug aus Ägypten wird von den Juden noch immer am 14. Tag des jüdischen Frühlingsmonats Nisan gefeiert. Das christliche Osterfest findet immer am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond statt.

Osterlamm

Seit Jahrtausenden gilt das Schaf als Symbol für das Leben. Von ihm kommen Nahrung (Milch, Fleisch), Kleidung (Wolle, Leder) und Material für Teppiche, Zelte und Signalinstrumente (Widderhorn). Die Bedeutung des Lammes als Opfertier ist vermutlich sehr alt. Für das Volk Israel war es bis zur Zerstörung des Tempels im Jahr 70 nach Christus eine wichtige Opfergabe. In christlicher Zeit wurde das Lamm zum Symbol für den Opfertod Jesu, welcher für die Menschen Leben und Hoffnung bedeutet.

Osterhase

Die Herkunft des Osterhasen liegt weitgehend im Dunkeln. Erklärungen für den Zusammenhang zwischen Ostern und Osterhase lassen sich dennoch finden. Eine

Vermutung geht dahin, dass der Hase wegen seiner Fruchtbarkeit und damit als „Lebensspender“ Einzug in die Ostersymbolik gehalten hat. Andere wollen darin eher ein christliches Symbol sehen und vergleichen den Hasen, welcher keine Augenlider hat und daher mit offenen Augen schläft, mit Christus, welcher vom Tod auferstanden ist und nie mehr „entschläft“, sondern über die Seinen wacht. Es wird auch vermutet, dass der Grund dafür, dass der Hase ein Ostersymbol wurde, auf einem simplen Irrtum beruht und ursprünglich eine undeutliche Abbildung des Osterlammes als Hase interpretiert wurde. Weshalb es der Hase ist, welcher die Ostereier bringt, kann ebenfalls nicht genau erklärt werden. Der Hase kam als Eierbringer erst im 19. Jahrhundert ins Spiel. Zu dieser Zeit wurde es Mode, Ostereier für die Kinder zu verstecken. Es ist denkbar, dass die Erwachsenen den Kindern weismachten, der Hase habe die Eier versteckt, weil es sich dabei um ein flinkes Tier handelt, das überdies von den Kindern sehr viele Sympathien genießt.

Wie dem auch sei, bei keinem anderen christlichen Fest liegen Trauer und Freude so nah beieinander. Das Geschehen um Karfreitag und Ostern begleitet uns in unseren finstersten Stunden und will die Hoffnung in uns neu aufkeimen lassen.

Wir wünschen Ihnen besinnliche und frohe Ostertage und einen guten Start in den Frühling.

Christine Aellig Stettler



Gottesdienst in Sundlauenen

11. April, 10.00 Uhr

Wenn auf dem Beatenberg noch die letzten Schneereste liegen, ist es unten am See in Sundlauenen schon ein paar Grade wärmer. Dann jeweils verlegen wir unseren Gottesdienst für einmal in das ehemalige Schulhaus Sundlauenen und geniessen die Gastfreundschaft der Einwohnerinnen und Einwohner unserer „Riviera“. Wie bereits in den vergangenen Jahren gestaltet der Gemischte Chor Beatenberg den Gottesdienst

mit. Der Gottesdienst wird aufgenommen und am 18. April um 10.00 Uhr auf Radio BEO ausgestrahlt. Wer vom Berg nach Sundlauenen kommen möchte und selber keine Mitfahrgelegenheit findet, kann sich beim Pfarramt melden. Nach Möglichkeit werden wir eine Mitfahrgelegenheit vermitteln. Wir hoffen auf einen gut gefüllten Saal und freuen uns auf diesen besonderen Gottesdienst.



Kontakte

Reformiertes Pfarramt

Beatenberg

Pfarrer Lukas Stettler

Pfarrhaus

3803 Beatenberg

Telefon: 033 841 12 23

Kirchgemeinderatspräsidentin

Elisabeth Wyssen

Röselgarten

3803 Beatenberg

Telefon: 033 841 13 56

Frauentreff

Donnerstag, 08. April 2010

Mit dem Postauto Beatenberg Station ab 13.15 Uhr

Etwa um 14.00 Uhr wandern wir ab Schiffländte Ost nach Bönigen. Wer nicht wandern will, kann die Gruppe circa um 15.15 Uhr dort am See treffen. Rückweg nach Absprache.

Keine Anmeldung nötig.

Veranstaltungskalender der reformierten Kirchgemeinde

Gottesdienste in der Kirche

02. April, 10.00 Uhr, Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Konrad Zimmermann

04. April, 10.00 Uhr, Ostergottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Erika Cotti

11. April, 10.00 Uhr, Gottesdienst im ehemaligen Schulhaus Sundlauenen mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Lukas Stettler, Musikalische Gestaltung: Gemischter Chor Beatenberg, Chorleitung: Hans Häslar; Klavierspiel: Konrad Zimmermann

18. April, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Ulrich Häring, Orgeldienst: Elisabeth Kiener

25. April, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Konrad Zimmermann

Gottesdienst im Altersheim

08. April, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Lukas Stettler und Konrad Zimmermann, Klavier.

Gebet und Fürbitte

Montag, 12. und 26. April um 15.30 Uhr im Kirchenstübli.

Gemeindeessen

Mittwoch, 14. April, 11.45 Uhr Altersheim. Warum nicht ab und zu in geselliger Runde statt alleine zu Hause essen? Wir treffen uns einmal pro Monat zu einem gemeinsamen Mittagessen im Altersheim Beatenberg, welches uns für Fr. 15.- ein Menu inklusive Getränke, und Kaffee offeriert. Eine Anmeldung ist jeweils bis am Mittag des Vortags über die Telefonnummer 033/841 88 00 erforderlich.

Seniorenachmittag

Ausnahmsweise nicht am Mittwoch, sondern am Donnerstag, 8. April, 14.00 bis 16.00 Uhr, führt uns die 5. und 6. Klasse



im Kongress-Saal unter der Leitung von Walter Flükiger ihr Schultheater vor. Sie spielen uns das Stück: „Wenn im Saal ds Liecht usgeit“ von Alexa Thiesmeyer. Nähere Informationen zum Stück sind weiter vorne in dieser Zeitung zu finden. Anschliessend an das Theater bleibt Zeit für ein feines Zvieri.

Konfunterricht

Freitag, 16. April, Besichtigung des Regionalgefängnisses in Thun, Beatenberg Post ab 13.26 Uhr, zurück in Beatenberg Post um 17.26 Uhr

Bestattungen

23. Februar, Anna Jezler-Dauwalder, 17. Juni 1917 – 16. Februar 2010

2. März, David Wyssen-Erisman, 8. April 1932 – 24. Februar 2010

„Einschlafen dürfen, wann man müde ist, ist nicht Sterben, sondern Gnade.“

Taufe

7. März, Lea Aebersold, geboren 29. Juni 2009.

„Gott seit zu dir: Himmel u Ärde söue dir blüje, dini Freud söu grösser si aus dini Müeh. Du söusch Zyt ha für d'Wunder vo dere Wäut u Fride für Liib u Seeu. Amen.“

Hausbesuche des Pfarrers

Pfarrer Lukas Stettler steht für Hausbesuche gerne zur Verfügung. Falls Sie einen Besuch wünschen, melden Sie sich bitte beim Pfarramt, Telefonnummer 033 841 12 23.

Ferienabwesenheit des Pfarrers

Vom 17. bis am 24. April hat Pfarrer Lukas Stettler Ferien. Bei Todesfällen oder anderen Notlagen wenden Sie sich bitte an den stellvertretenden Pfarrer Ueli Häring aus Spiez, Tel: 076 341 44 42.

Gratulationen

Nachtrag:

Heinz Grossniklaus, Sundlauenen, feierte am 21. Februar seinen 70. Geburtstag. Wir gratulieren noch herzlich.

Wir wünschen allen, die im April ihren Geburtstag feiern dürfen, Gesundheit, Wohlergehen und viel Schönes im neuen Lebensjahr.

Am 7. April

Brönnimann Alfred, Sunnezyt 85 Jahre

Am 14. April

Bieri Fritz, Glückeli 86 Jahre

Am 14. April

von Däniken Erich, Schafschürli 75 Jahre

Am 20. April

Gafner Werner, Freiegg 88 Jahre

Am 21. April

Gafner Klara, Matten b. Interlaken 100 Jahre

Am 21. April

Held Sofie, Bärghus 88 Jahre

Frühlingsahne

Es isch mr, heimlich fasch, i heig es Liedli ghöre singe uf schlankem, winterkahlem Zweig, es gramselet i mer inne.

Es Ahne geit dr Zyt vorus, vo stillem grossem Würde.

Ja, immer wider freusch di druf, s isch geng es neus Erläbe.

E Sunnestrahl, e warme Huch lat alles froh erwache, u tusig Blüemli tüe sich uf, s isch wien es fründlichs Lache.

U was sich tuet, u was sich füegt, mir wei n is drüber freue. Was Luscht u Liebi zämfuehrt, das wei mer nid bereue.

Alfred Linder

BT Intern



**Quality.
Our Passion.**

Qualität im Tourismus

Das geglückte Ferienerlebnis eines Gastes hängt von ganz vielen Faktoren ab: der Vorfreude, der Anreise, der Unterkunft, den Tagesausflügen, den Kontakten mit der Bevölkerung, dem Wetter, dem Essen, der Abreise und den Erinnerungen. Für ungetrübte Ferien muss alles stimmen.

Der Begriff Qualität bedeutet genau genommen die Anforderungen an ein Produkt oder eine Prozessleistung, die durch Kunden gestellt werden. „Qualität ist nicht alles, aber ohne Qualität ist alles nichts.“ Zitat Schweiz Tourismus. Dadurch erkundigen sich die Gäste heutzutage immer mehr über die Gütesiegel der Betriebe, welches die entsprechende Sicherheit gewährt. Beatenberg Tourismus trägt das Qualitätsgütesiegel Stufe 1 (kurz Q1). Das bedeutet grundsätzlich, dass wir uns bemühen, einen guten Service anzubieten und Reklamationen seriös bearbeiten. Um zu wissen, ob uns das gelingt, sind wir auf Rückmeldungen angewiesen. Konstruktive Kritik gibt uns die Möglichkeit, Dinge zu verbessern. Ein Gast, der uns seine Meinung sagt, ist uns lieber, als einer, der nicht zufrieden ist und einfach nicht mehr kommt. Deshalb versuchen wir, Anregungen von Gästen, Einheimischen und Leistungsträgern im besten Fall so zu bearbeiten, dass die entsprechende Person wieder zufrieden ist. Das Q-Label ist natürlich nur eine Möglichkeit, sich dem Thema Qualität zu widmen. Wesentlich ist auch nicht das Label selber, sondern die Anstrengungen, die dahinter stecken, einen gästefreundlichen

Frühlingsaktion

Kenner haben die Reize des Frühlings in Beatenberg und Umgebung schon lange bemerkt. Während am Thunersee die Bäume spriessen, sind im Niederhorngebiet ganze Krokusfelder zu bewundern, sobald die letzten Schneefelder wegschmelzen. Berge, Seen und Höhlen – die Frühlingsaktion beinhaltet in diesem Jahr neben den Ausflugszielen Niederhorn, Niesen, Stockhorn und Thunersee auch einen Gutschein 2 für 1 für die St. Beatushöhlen – 3 Ausflüge für CHF 50 im Mai. Vergünstigter Vorverkauf im April bei Beatenberg Tourismus und bei der Niederhorn Bahn.



Service anzubieten. In Beatenberg verfügen folgende Betriebe über das Q-Gütesiegel:

- Hotel Beausite (neu seit 28.01.2010), Q1
- Budget-Hotel Interlaken-Beatenberg, Q1
- Beatenberg Tourismus, Q1
- Thunersee-Beatenberg-Niederhorn-Bahnen, Q2

Weitere Infos zum Erreichen der verschiedenen Gütesiegel erhalten Sie auf www.quality-ourpassion.ch.

Gästeehrungen



45 Jahre Beatenberg! Frau Viviane Martinez aus Carpentras (F) hat 9 Kinder und 32 Enkelkinder. Ihre älteste Tochter Isabel, welche in den USA lebt, begleitet sie jeweils in die Ferien nach Beatenberg. Eine Familienzusammenkunft der ganz besonderen Art hatte die Familie Martinez, als die Tochter vor 5 Jahren eine Überraschungsfeier zum 80. Geburtstag der Mutter im Kongress-Saal arrangierte und

die Familie sich aus aller Welt zur Reunion in Beatenberg traf. Ob Viviane Martinez wegen der Beatenberger Höhenluft noch so vif ist?



Anlässlich von 25 Jahren Beatenberg wurden Hr. Killing und Fr. Armbruster von ihren Gastgebern Herr und Frau Kirchhofer zum Nachtessen ins Hotel/

Restaurant Gloria eingeladen. In gemütlichem Rahmen liessen sie ihre Erlebnisse in Beatenberg Revue passieren.

Wir gratulieren den langjährigen Gästen und den jeweiligen Beherbergern herzlich!

Osternestchen suchen

Am Ostersonntag kommt der Osterhase wieder auf den Beatenberg und versteckt 100 Osternestchen. Wer sich an der Suche beteiligen möchte kommt um 10.15 Uhr zur Weggabelung beim Schützenhaus im Rischental. Der Osterhase wird persönlich anwesend sein und das Startzeichen geben.



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Konzerte an Ostern

Über Ostern kommen wir in den Genuss von gleich zwei Konzert-Leckerbissen, am Samstag im Kongress-Saal und am Ostermontag in der reformierten Kirche.

Duo-Abend Antipe da Stella (Querflöte) und Marlies Nussbaum (Klavier)

Antipe da Stella absolvierte ihr Flötenstudium in Zürich und Bern und schloss mit Lehr- und Konzertdiplom ab. Seither konzertiert sie in der ganzen Schweiz, in vielen Städten Deutschlands und in Kuba. Marlies Nussbaum erwarb am Basler Konservatorium Lehr und Konzertdiplom. Es folgten weitere Studien in Paris. Sie tritt in vielen Schweizer Städten, in verschiedenen europäischen Ländern und in Japan auf. Beide Künstlerinnen musizieren in verschiedenen Ensembles. Sie konzertieren aber auch seit vielen Jahren zusammen. Das Programm vom 3. April 2010 umfasst besinnliche und virtuose Werke von Barock bis ins 20. Jahrhundert.

Panflötenkonzert von Roman Kazak am Ostermontag

Der junge Moldawier Roman Kazak (geboren am 16.3.1984 in Ternovka) hat sich in kürzester Zeit als einer der führenden Panflötisten der Welt etabliert. Auf seinen europaweiten Konzertreisen, bei denen ihn der Pianist Wladimir Steba instrumental begleitet, hinterlässt er stets ein begeistertes Publikum und triumphale Kritiken. Gemeinsam entführen die beiden Instrumentalisten ihr Publikum in die Traum- und Zauberwelten der Panflöte. Roman Kazak, der „Prince of Pan“ ist einer der wenigen Panflöteninterpreten, die stets die Nähe zum Publikum suchen. Sein Charme, seine absolute Hingabe und Liebe zur Panflöte und die Vielfalt seiner Musikauswahl begeistern Jung und Alt!

Wir freuen uns sehr auf diese musikalischen Highlights.



Betriebsferien im April

Bärgrestaurant Vorsass	an Ostern und bis 30.04
Berghaus Niederhorn	06.04.-30.04.
Restaurant Buffet	06.04.-30.04.
Restaurant Aelpi	12.04.-05.05.
Tea-Room Bel-Air	12.04.-06.05.
Hotel Gloria	08.04.-30.04.
Rest. Luegibruggli	12.04.-29.04.
Naturdrogerie	14.04.-21.04.
Papeterie Rähmi	21.04.-28.04.

By the way...

When you are safe at home you wish you were having an adventure; when you are having an adventure you wish you were safe at home.

Thornton Wilder

Veranstaltungen April

Do 01. – Mo 05. Osterfreizeit
im sbt

Sa 03. Konzert Klavier & Flöte
mit Antipe da Stella und
Marlies Nussbaum 20.30 Uhr,
Kongress-Saal.

So 04. Osternestchen suchen
10.15 Uhr, Rischeren.

Mo 05. Panflötenkonzert mit
Roman Kazak
20.30 Uhr, Reformierte Kirche.

Do 08. Theater „Wenn im Saal
ds Licht usgeit“ Theater 5./6.
Klasse, 20.00 Uhr Kongress-Saal.

Fr 09. Frühjahrsviehschau
13.30 Uhr, Parkplatz Wydi.

Veranstaltungen in der Region

Sa 03. Ostermärit des Frauen-
vereins Wilderswil
09.00-12.00 Uhr.

Fr/Sa 09./10. Cabaret Diverti-
mento 20.00 Uhr, Casino Kursaal
Interlaken

So 18. „Lauf für Wasser“
Start um 11.00 Uhr, Ballenberg
Parkplatz, Brienz

Wöchentliches Angebot

Jeden Montag

Jassen
ab 20.00 Uhr in einem Beatenber-
ger Restaurant. Infos Tel. 033 841
12 57 oder 033 841 14 64.

Jeden Mittwoch

Besichtigung Bunkeranlage
Fischbalmen
Infos und Anmeldung Beaten-
berg Tourismus Tel. 033 841 18 18

Spielnachmittag für Kinder
ab 13.00 Uhr im Hallenbad. Infos
Tel. 033 841 14 59.

Jeden Donnerstag

Senioren-Stammtisch
ab 16.00 Uhr im Dorint Hotel.

Jeden Samstag

Senioren-Stammtisch
ab 16.00 Uhr im Dorint Hotel.

Tourist-Center

CH-3803 Beatenberg
Telefon 033 841 18 18
Infotelefon 033 841 18 41
www.beatenberg.ch
info@beatenberg.ch

Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 08.00-12.00 Uhr
14.00-18.00 Uhr

Öffnungszeiten Ostern:

Karfreitag 09.00-12.00 Uhr
Karsamstag 09.00-12.00 Uhr
Ostersonntag geschlossen
Ostermontag 09.00-12.00 Uhr

Das Beatenberger Porträt

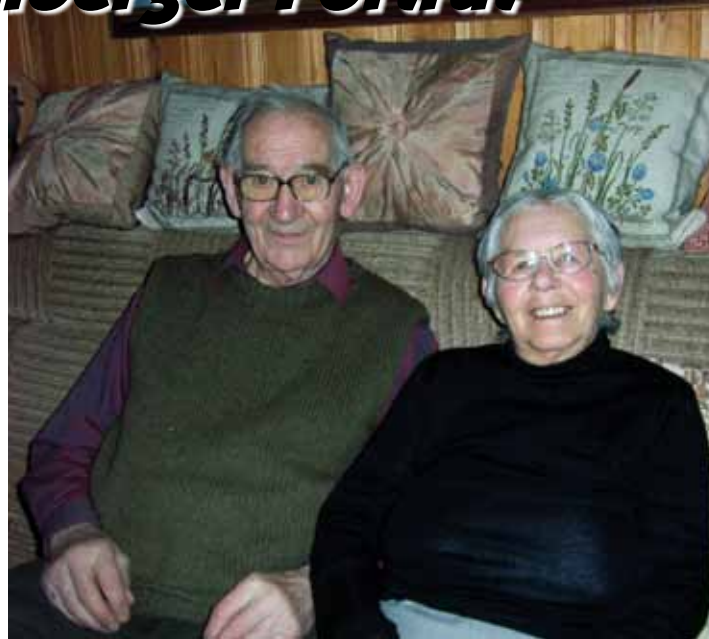
Werner Gafner

hpg. Wir Einheimische kennen ihn als „Zusegg – Werner“. Er hat 88 Jahre Dorfgeschichte erlebt und zum Teil mitgeschrieben. Seine Erinnerungen reichen zurück in die sogenannte „belle époque“, in die hohe Zeit eines Hotels „Regina Palace“, aber auch an die Härten einer Zeit wirtschaftlicher Krisen, an den frühen Tod des Vaters und an die Entbehrungen, welche der Aufbau einer Firma forderte. Dankbarkeit über das Gute, welches die heutige Zeit trotz aller Nachteile hat und ein tragender Humor prägen sein fröhliches und freundliches Gesicht.

Mir gegenüber sitzt ein rüstiger Senior, zusammen mit Rosy, seiner Frau. Wer sähe ihm sein Alter an? Er hat viel Jugendlichkeit behalten dürfen. Oft spielt ein spitzbübisches Lachen um seine Mundwinkel und humorvolle Redewendungen garnieren seine Antworten auf meine Fragen wie das „Schüümli“ den Kaffee, den wir bei unserem Schwatz geniessen. Noch immer ist er gross gewachsen. Wohl ist das Haar etwas lichter geworden, aber sein Gesicht ginge gut und gerne für einen wesentlich jüngeren durch.

Harte Jugend – gewaltige Arbeit – gutes Alter

Bereits Werners Vater und Grossvater hatten den Schreinerhobel geführt. Der Vater verstarb



leider sehr früh und so mussten die drei Brüder, Erich, Werner und Hermann in jungen Jahren kräftig zupacken, sowohl in der Schreinerei als auch in der Landwirtschaft, dem zweiten Standbein der Familie. Erich ging später ins Bäckergewerbe und bald auch in die Politik. Nicht vergessen wollen wir Hanni, die Schwester, welche viele Jahre als Nurse in Frankreich gelebt hat. Aber auch Werner war nicht untätig geblieben und er bildete sich beruflich weiter, so gut das neben dem Aktivdienst der frühen 40er Jahre ging. Er betreute im Baugeschäft, welches sie kurz nach dem 2. Weltkrieg gründeten, den „hölzigen“ Bereich, während Hermann, der über den Umweg des Elektrotechs und die Firmen Auto-phon und BBC, sowie mehrere Baumeisterkurse zum Chef des „Beton“ wurde.

„Wann“, frage ich Werner, „erfuhr euer Baugeschäft den grössten Aufschwung?“

Er nennt den Bau des ehemaligen Burgdorfer Ferienheimes, das dicht unterhalb des Parkplatzes des Hohwaldskilifts steht und heute das buddhistische Meditationszentrum beherbergt. Zeitweilig hatten sie zwischen 30 und 40 Mitarbeiter und waren damit sicher der grösste Arbeitgeber auf dem Beatenberg. Mancher Einheimische fand auf der Zusegg sein Auskommen; aber auch viele Gastarbeiter, namentlich aus Italien, kamen über Jahre immer wieder zu ihnen. Die meisten stammten aus Frosolone, einem Dorf in Mittelitalien. Werner pflegte während vieler Jahre persönliche, freundschaftliche Kontakte mit seinen Angestellten.

Klar kommen wir auch auf seine Schulzeit zu sprechen, auf den Lehrer Marti, der mit seinen Schülern (zu denen auch Werner und Rosy gehört hatten) im Regina Lieder sang für die Gäste.

Die Schlittschuhläufer auf der legendären Eisbahn, vor allem aber das Curlingspiel hatten den jungen Werner stets fasziniert. Aber solche Hobbies konnte sich ein Bub, der oft und schwer im elterlichen Gewerbe mitarbeiten musste, nicht leisten.

IMPRESSUM

Drachebärg Zytig

Herausgeber: Gemeinde Beatenberg und Beatenberg Tourismus

Auflage: 1600 Exemplare erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Hans-Peter Grossniklaus, Christian Rieder, Verena Moser, Lukas und Christine Stettler-Aellig, Britta und Daniel Zobrist

Redaktionsschluss:

jeweils der 15. des Vormonates

Redaktionsadresse:

Redaktion Drachebärg Zytig, Gemeindeverwaltung, 3803 Beatenberg oder v.moser@beatenberg.ch, 033 841 81 21

Inserate, Druck und Gestaltung:

Britta und Daniel Zobrist
info@artworking.ch, 033 841 00 78

Abo-Preise:

Schweiz Fr. 42.-, Europa Fr. 68.-/Euro 46.-, Übersee nach Absprache

Natürlich kam auch der Brand der „Regina“ um 1935 zur Sprache und damit der Beginn einer Talfahrt der einst stolzen Hotellerie. Werner ist überzeugt, dass die Abwärtsspirale den fehlenden Investitionen der Hoteliers zuzuschreiben war. Lange wurde nur „geerntet“ und nicht mehr erneuert, geschweige denn ausgebaut und verbessert.

Beim „Regina“ lagen für „Zuseggers“ Verdienst und Verlust nahe beisammen. Bereits beim Bau des grossen Hauses mussten Vater und Grossvater auf einen Teil der Forderungen verzichten. Der 2. Weltkrieg bleibt in Werners Erinnerung als prägendes Ereignis haften. Er verhinderte manches an Ausbildung und noch mehr an Reisen in fremde Länder.

Aber er ist deswegen nicht unzufrieden, im Gegenteil, dankbar ist er für das, was ihm und Rosy geblieben ist. Trotz Altersbresten haben sie es gut.

„U wiisch“, sagt Werner mit seinem hintergründigen Humor und Lausbubengesicht, „mier si no nid lang ghürate. Was si scho 63 Jahr?“



Das go4free Jugendkonto mit vielen finanziellen Vorteilen.

Das neue go4free Jugendkonto zahlt sich aus: Du erhältst gratis eine Maestro-Karte, ein Eröffnungsgeschenk und profitierst von weiteren Vorteilen. Eröffne jetzt dein go4free Jugendkonto bei uns oder unter: www.raiffeisen.ch/go4free

Wir machen den Weg frei **RAIFFEISEN**